

Ein gutes neues Jahr

FEBRUAR

Im Monat Februar geht es darum, einen Monat auf Plastik zu verzichten. Wer sich jetzt fragt, ist doch logisch, warum sollte ich Plastik freiwillig kaufen...es geht hierbei auch um die Produkte, die in Plastik eingepackt sind, leider sogar sogenannte Bio Artikel. Es geht um die bewusste Reduzierung von Plastikmüll und sich darüber klar zu werden, wie viel Abfall in der gelben Tonne eigentlich landet. Dieser Monat könnte ein bisschen kompliziert werden, da man hier sehr stark in den eigenen Gewohnheiten umdenken muss, jedoch ist es durchaus machbar. Frisches Obst und Gemüse ohne Plastikverpackung gibt es auf Märkten, in Biohöfen und manche Sorten auch unverpackt ganz normal im Supermarkt. In einigen Städten gibt es auch die Unverpackt Läden, in denen man sich seine Glas oder Mehrwegbehälter mitbringt und dort im Geschäft vor Ort alles in die mitgebrachten Gefäße füllt. Hier gibt es alles von Nudeln über Fleisch bis über Kosmetik hinzu Milchprodukten im Glas.

Ich habe schon einmal versucht, plastikreduzierender zu leben, in dem Monat bin ich allerdings in den Urlaub geflogen nach Südafrika auf eine Backpackreise. Da hat das Plastikfrei nicht zu 100 % geklappt, immerhin hatte ich meine Mehrwegglastrinkflasche mit, um mein Wasser da einzufüllen und mir schon mal keine Plastikflaschen Wasser kaufen zu müssen.

Also, wenn du Lust hast, diesen Monat, achtsamer mit deinem Plastikpensum umzugehen, du bist herzlich willkommen. Starten wir voller Elan und Motivation in einen neuen Monat 😊. Wie auch im Januar gilt hier: jeder Schritt zählt und jedes weitere Produkt, dass ohne Plastik eingepackt ist, welches du kaufst, ist ein Fortschritt und eine gute Tat.

Hier kommen natürlich auch wieder die Vorteile, die es mit sich bringt, auf Plastik zu verzichten oder zu verringern.

Schutz der Umwelt:

Geringere Verschmutzung: Die Verschmutzung durch Plastik ist ein bedeutendes Umweltproblem. Wenn du weniger Plastik, insbesondere Einwegartikel,

verwendest, trägst du dazu bei, die Verschmutzung der Meere, Flüsse und anderer Ökosysteme zu verringern.

Schutz der Tierwelt: Viele Tiere, insbesondere Meerestiere, leiden darunter, dass sie Plastik verschlucken oder sich darin verfangen. Indem du den Plastikverbrauch reduzierst, trägst du zum Schutz der Tierwelt und zum Erhalt der Ökosysteme bei.

Auswirkungen auf das Klima:

Weniger Treibhausgasemissionen: Die Produktion, der Transport und die Entsorgung von Plastik tragen zu den Treibhausgasemissionen bei. Eine Verringerung des Kunststoffverbrauchs kann dazu beitragen, den Klimawandel abzuschwächen, indem die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen für die Kunststoffproduktion gesenkt wird.

Ressourcenschonung:

Erhaltung der nicht erneuerbaren Ressourcen: Die Kunststoffproduktion ist auf endliche fossile Brennstoffe angewiesen. Die Verringerung des Kunststoffverbrauchs trägt zur Erhaltung dieser wertvollen Ressourcen bei.

Erhaltung der natürlichen Lebensräume: Die Entnahme von Ressourcen für die Kunststoffproduktion kann zur Zerstörung von Lebensräumen führen. Eine Verringerung des Kunststoffverbrauchs trägt zur Erhaltung natürlicher Lebensräume bei.

Menschliche Gesundheit:

Geringere Exposition gegenüber schädlichen Chemikalien: Einige Kunststoffe können schädliche Chemikalien freisetzen, wie z. B. endokrin wirksame Substanzen, die die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können. Die Verringerung der Verwendung von Kunststoffen reduziert die potenzielle Aussetzung gegenüber diesen Stoffen.

Abfallreduzierung:

Weniger Deponieabfälle: Kunststoffe brauchen lange, um sich zu zersetzen, und tragen so zum Problem der überfüllten Deponien bei. Ein plastikfreier Lebensstil verringert die Abfallmenge, die auf Mülldeponien landet.

Wirtschaftliche Einsparungen:

Kosteneinsparungen für Kommunen: Kommunen wenden erhebliche Mittel für die Bewirtschaftung von Kunststoffabfällen auf. Durch die Verringerung des Plastikverbrauchs können die Gemeinden bei der Abfallentsorgung Geld sparen.

Innovation und nachhaltige Alternativen:

Ermutigung zur Innovation: Die Abkehr von Kunststoffen fördert die Entwicklung und Einführung nachhaltiger Alternativen und damit die Innovation bei Verpackungen und Materialien.

Bildungsmöglichkeiten:

Gesteigertes Bewusstsein: Die Entscheidung für einen plastikfreien Lebensstil kann das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen des Plastikverbrauchs schärfen und so das Verantwortungsbewusstsein und die Verantwortung für die Umwelt fördern.

Engagement für die Gemeinschaft:

Förderung von nachhaltigen Gemeinschaften: Ein plastikfreier Lebensstil kann zur Entwicklung lokaler Initiativen und Gemeinschaften führen, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren.

Der völlige Verzicht auf Plastik mag zwar für jeden eine Herausforderung sein, aber selbst kleine Änderungen der täglichen Gewohnheiten, wie die Verwendung von wiederverwendbaren Gegenständen und der Verzicht auf Einwegplastik, können einen erheblichen positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Einzelpersonen, Gemeinden und Unternehmen spielen alle eine Rolle bei der Förderung einer nachhaltigeren und plastikbewussteren Welt. Sei auch du dabei und trage deinen Teil zu einer neuen Welt bei.

Spread the word und teile gern mit deinen Liebsten und Bekannten, dass du diesen Monat deinen Plastikkonsum reduzierst, vielleicht möchte der Eine oder die Andere auch mitmachen und umso mehr Menschen sich dieser Gewohnheit ausprobieren oder anschließen, desto größer wird das Bewusstsein dafür und desto bedeutender ist unser gemeinsamer Einfluss auf die Welt.

Meine Affirmation für dich für diesen Monat ist:

AUCH JEDE NOCH SO KLEINE ENTSCHEIDUNG VON MIR HAT EINEN GROßen EINFLUSS.

Viel Freude beim Umsetzen deines Plastikfreimonats und gib mir gern Feedback wie es bei dir läuft, ob du ein neues Lieblingsprodukt unverpackt gefunden hast und wie es dir mit der neuen Gewohnheit geht. Ich freue mich auf deine Nachricht.

Alles Liebe,

Deine Marie